Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlag der Essenbartschen Erben.

No. 34. Montag, den 26. April 1819.

Bekanntmachung.

Der Verein, zur Unterstützung der Wittwen und Waisen gebliebener Pommern aus den Jahren 1813—1815 zu Stettin, hat am 24sten Januar c. an dem Tage, der dem Preußischen Staate durch die Geburt Friedrichs des Einzigen ewig denkwürdig bleibt, sein fünfjähriges Stiftungsfest gefeiert.

Die erste Grundlage des Vereins, der am 24sten Januar 1814 gestiftet, mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 16ten Mai 1814 die Königl. Bestätigung erhielt, war der reine Ertrag zweier am 24sten und 26sten Januar 1814 veranstalteter Concerte zum Betrage von 706 Rthlr. Seitdem ist in Allem eingenommen worden, die Summe von 42,378 Rthlr. 13 gr. 2 pf.

Dagegen haben durch den Verein überhaupt in dem Zeitraum von fünf Jahren 461 Wittwen und Waisen mit 16,121 Rthlr. 3 gr. 2 pf. und zwar durch fortlaufende vierteljährliche Unterstützungen zum Betrage von 12 gr. bis 5 Rthlr. monatlich, eine Beihülfe zu ihrem Unterhalt erhalten.

Die oben angegebene Zahl, der seit dem 1ten October 1814 bis Ende Dezember 1818 unterstützten Wittwen und Waisen und alten Eltern, die im Befreiungskriege ihre Söhne und mit ihnen ihre Erhalter verlohren haben, von 461, hat sich seitdem durch Absterben und Wiederverheirathung vermindert um 145, so daß also jetzt noch 316 Unterstützung erhalten.

Das Capital-Vermögen des Vereins beträgt 26,257 Rthlr. 9 gr. 11 pf. und die jährlichen Ausgaben, ohne Rücksicht auf zufälligen Abgang und Zuwachs, sind gegenwärtig auf 4309 Rthlr. 12 gr. anzunehmen.

Der Verein ist in der Ausübung seiner wohlthätigen Würksamkeit, nicht blos bei der Prüfung der Bedürftigkeit und Würdigkeit der zu Unterstützenden stehen geblieben, sondern derselbe hat sich auch mit Landräthen, Magisträten, einzelnen Beamten und Predigern zu dem Zweck in nähere Verbindung gesetzt, die zweckmäßige Verwendung der Unterstützungen in Aufsicht nehmen und besonders dahin sehen lassen, daß die Wittwen sich eines thätigen, sittlichen Lebens befleißigten und die Kinder zum Schulunterricht angehalten wurden.

Zu dem letzten Zwecke ist insbesondere auch der hiesige Frauen-Verein mit wirksam gewesen und hat mit treuer Sorgfalt die Bemühungen des Vereins unterstützt.

Wenn gleich ein gemeinnütziges und edles Streben seinen schönsten Lohn immer nur in dem eigenen Bewußtseyn, Gutes gewürkt zu haben, finden wird; so ist doch dem Verein eine neue Aufmunterung, in seinen Bestrebungen nicht zu ermüden, durch die ihm von Sr. Majestät dem Könige Höchstselbst zu erkennen gegebene Zufriedenheit mit seinen Bemühungen gegeben worden.

Die unterm 20sten Februar d. J., an den Verein gerichtete Allerhöchste Cabinetsordre, welche jene Zufriedenheit ausspricht, lautet:

„Ich habe die Uebersicht von dem, was der Verein „zur Unterstützung der Wittwen und Waisen ge„bliebener Pommern seit seinem Bestehen geleistet „hat, empfangen und daraus die Reichhaltigkeit der „Beträge der Wohlthätigkeit, und die zweckmäßige „Art ihrer Verwendung mit gleichem Beifall erse„hen. Gern gebe Ich daher, solchen dem Verein „mit dem Wunsch hierdurch zu erkennen, daß die „Linderung der Noth der nächsten Angehörigen der „im Kampfe für das Vaterland gebliebenen Pom„mern ferner der beglückende Lohn seiner rühmlichen „Würksamkeit bleiben möge.

Berlin, den 20sten Februar 1819.

Gez. Friedrich Wilhelm."

Es sind die Gefühle der aufrichtsten und freudigsten Theilnahme, mit denen der Unterschriebene, als Beschützer des Vereins das Vorstehende hierdurch zur öffentlichen Kunde bringt, hoffend, daß die Theilnahme des wohlthätigen Publicums zu dem edlen Zweck nicht erkalten werde. Stettin, den 23sten April 1819.

Der Königl. wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident von Pommern.

Sack.

Berlin, vom 20. April.

Se. Majestät der König haben dem Grafen Moritz von Hopfgarten die Kammerherrn-Würde zu ertheilen geruhet.

Se. Majestät der König haben den Justiz-Rath Friedrich August Hanow zu Treuenbritzen in den Adelstand zu erheben geruhet.

Se. Majestät der König haben dem Grafen zu Stolberg-Stolberg den Königl. Preuß. St. Johanniter Orden zu verleihen geruhet.

Se. Königl. Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Rath Simon, zum Geheimen Ober-Justiz- und vortragenden Rath im Ministerio zur Revision der Gesetzgebung und Justiz-Organisation in den neuen Provinzen zu ernennen, und die ihm ertheilte Bestallung Allerhöchst zu vollziehen geruhet.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Assessor du Vignau bei der Regierung zu Minden, zum Regierungs-Rath daselbst zu ernennen geruhet.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Assessor Schwink, zum Regierungsrath bei der Regierung zu Gumbinnen allergnädigst zu ernennen geruhet.

Plan
zur
Königlich Preußischen zweiten großen Lotterie in Einer Klasse
von 2300 Loosen zu 100 Thlr. Einsatz in Courant, mit eben so vielen Gewinnen und 2 Prämien.

Gewinn-Positionen.

1 Prämie von . . .	1100 Thlr.
(für das zu allererst gezogene Loos)	
1 Gewinn von . . .	50000 =
1 Prämie von . . .	20000 =
(für dasjenige Loos, auf welches von den 20 Hauptgew. der zuletzt gezogene fällt)	
1 Gewinn von . . .	8000 =
1 = = . . .	4000 =
2 Gewinne von 2000 Thaler .	4000 =
5 = = 1000 = .	5000 =
10 = = 500 = .	5000 =
25 = = 200 = .	5000 =
45 = = 150 = .	6750 =
310 = = 115 = .	35650 =
1900 = = 45 = .	85500 =
2300 Gewinne und 2 Prämien mit .	230000 Thlr.

Vergleichung

der Einnahme	mit	der Ausgabe.
2300 Loose zu 100 Thaler 230000 Thlr.		2300 Gewinne und 2 Prämien 230000 Thlr.

Die Bestimmungen, unter welchen dieser Plan ausgeführt werden wird, sind ganz die des Plans der 1sten großen Lotterie vom 30sten December 1818.

Berlin, den 17ten April 1819.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, vom 22. April.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Regierungs-Direktor Meding zu Danzig an die Posensche Regierung unter Beilegung des Charakters als Regierungs-Vice-Präsident zu versetzen geruhet.

Am 17ten d., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, verstarb an Entkräftung in Neu-Schöneberg bei Berlin, Se. Excell. Herr Friedrich Otto von Diericke, Generallieutenant der Infanterie, Chef des 5ten Infanterie- (4ten Ostpreußischen) Regiments, Ober-Gouverneur der Königl. Prinzen, Chef der General-Ordens- und der Ober-Militair-Examinations-Kommission, Ritter des Königl. Preußischen schwarzen Adler-, des Russischen St. Annen-Ordens erster Klasse 2c. 2c. Der König verliert an ihm einen seiner ältesten und bewährtesten Diener, die Prinzen des Königlichen Hauses den treuesten Führer, die Armee einen tapfern einsichtsvollen Krieger, und der Staat einen seiner schätzbarsten und ehrwürdigsten Mitglieder. Er war geboren in Potsdam den 11. September 1743, trat am 11. September 1760 in Königl. Preußische Militairdienste, und zeigte noch im Alter, 1807 bei Danzig, den Muth und die Unerschrockenheit der Jugend. Er hinterläßt 4 Söhne.

Aus dem Brandenburgischen, vom 10. April.

In dem Brandenburger Erzähler wird Folgendes angeführt: „Der Professor Oken sagt im diesjährigen Februar-Heft seiner „Isis" S. 362, hinsichtlich der bekannten Stourdzaschen Denkschrift über Deutschland: „Wir sind der Meinung, daß von einem Menschen, welcher nur das einzige Sätzchen schreibt: „man müsse für jeden Stand einen unabänderlichen Studienplan festsetzen, und zwar so, daß der Student nicht nur kein vorgeschriebenes Collegium auslassen, sondern auch gar kein anderes hören," also überhaupt nichts anders lernen dürfe; daß man einen solchen Menschen nur mit der Geißel der Satyre und der Sarkasmen peitschen müsse, und das so derb und so ununterbrochen, daß er endlich, gleich einem Kotzebue, litterarisch aus Deutschland hinausgestäupt werde. Mit solchen unwissenden Burschen muß man weder ernsthaft noch artig verfahren, sondern sie am Ohrlappen kriegen und in ihre Rußischen Höhlen führen, wo sie ihre Leibeigenen zu ihren Leibesdiensten abrichten mögen. Hinaus mit solchen Gesellen! Necken, schuppen, zwicken, nöthigenfalls auch treten muß man sie, wo sie sich sehen lassen, damit sie wissen, daß wir Leute sind, die zu verachten verstehen, und zur Thüre hinaus zu werfen, wenn ungezogene Barbaren hereindringen und sich in unser Hauswesen mischen wollen. Niemand in Deutschland sollte mit Solchen ein Stück Brodt brechen, Niemand ein Glas Wein anstoßen, Niemand ihnen einen Trunk reichen, damit sie empfinden, daß sie geächtet sind vom Deutschen Volke."

Mannheim, vom 2. April.

Als charakteristisch für Sand und seine That wird noch ein Stammbuchblatt mitgetheilt, welches er für einen seiner Freunde vor 9 Monaten geschrieben. Hier ist es:

„Unser Tod ist Heldenlauf;
„Kurzer Sieg: früher Tod!"

„Thut nichts, wenn wir nur wirklich Helden sind. Wenn wir nur rege, im steten Aufschwung und Gebete zum heiligen Vater, und in frischer Begeisterung leben für das, was sein Wille ist. Siegen werden wir immer, wenn wir nur selbst tüchtig und frisch sind. Früher Tod bricht nicht die Siegesbahn, wofern wir nur auf ihr als Helden sterben! So sei denn unser Wahlspruch: Fromm glauben an Gott, demüthig ihn bewahren im Herzen und thätig lieben seine Sache hier

auf Erden, thätig lieben unser Volk and Vaterland! Frei müssen wir werden im Leben, oder frei zu den glücklichen Vätern gehn! Walte Gott mit uns! Wenn du einstens vesten Fuß fassest im Voigtlande, so gedenke deines in gleichem Streben (so Gott hilf) begriffenen Nachbars im Fichtelgebirge and halte Deutsche Freundschaft zum Frommen des Vaterlands mit deinem Karl Ludwig Sand, der G. G. Beff. aus Wunsiedel. Jena, den 21sten Junii 1818."

Vermuthliche Witterung vom 1. April bis 16ten September 1819.

(Aus der Bayreuther Zeitung.)

Vom 1. bis 27. April meistens trocken, zuweilen rauh und windig. Vom 28. April bis 12. Mai gewitterhaft und warm, aber mehr trocken, als naß. Vom 13. bis 20. Mai vermischt, mitunter stürmisch. Vom 21. Mai bis 6. Juny unstet, mehr naß, als trocken, zuweilen ungewöhnlich kühl. Vom 7. bis 15. Juny mehr trocken, als naß, nicht allzu warm. Vom 16. bis 30. Juny größtentheils feuchte und unfreundliche Witterung. Vom 1. bis 12. July vermischt, nicht immer allzu warm. Vom 13. bis 28. July wieder vermischt, mitunter gewitterhaft und sehr schwül. Vom 29. July bis 4. August meistens trocken und warm. Vom 5. bis 16. August vermischt und warm. Vom 17. bis 27. August wieder vermischt und warm, aber mehr feucht, als trocken. Vom 28. August bis 2. September desgleichen. Vom 3. bis 16. September meistens trocken, zuweilen sehr windig.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Am 16ten März d. J. sind durch eine unglückliche Feuersbrunst hieselbst 29 Scheunen und sämmtliche darin befindlich gewesene Korn- und Futter-Vorräthe auch Akkergeräthschaften verbrannt. Der Schade beträgt nach einer ungefähren Abschätzung 10 bis 12000 Rthlr. und die Scheuren sind nur 2250 Rthlr. bei der Städte-Feuer-Societät versichert.

Die Abgebrannten sind nicht im Stande, die Scheuren aus eigenen Mitteln wieder zu bauen, noch weniger das verlorne Korn und Futter anzuschaffen; ich wende mich daher an Pommerns edle und wohlthätige Bewohner, mit der Bitte: die Noth ihrer neuen Landesleute zu mildern. Die Herren Landräthe, Polizei-Direktoren und Magistrats-Dirigenten werden wohl die Güte haben, milde Beiträge zu sammeln, warum ich gehorsamst bitte. Beiträge von Stettin und der dortigen Gegend werden auch der Kaufmann Herr Henniges und der Herr Reg.-Assessor Burchard annehmen.

Ein sich gebildeter Hülfs-Verein wird für die pflichtmäßige Vertheilung der milden Gaben Sorge tragen, und werde ich demnächst öffentliche Rechnung darüber ablegen lassen und den edlen Gebern den gebührenden Dank abstatten. Die Beiträge bitte ich gefälligst an mich zu senden. Schievelbein den 10ten April 1819.

Königl. Landrath des Schievelbeinschen Kreises.
Briesen.

Anzeige.

Die hiesige Pommersche Bibelgesellschaft wird Mittwoch am 28sten d. M. Vormittags halb 10 Uhr, in der Schloßkirche ihr Stiftungsfest durch einen öffentlichen Gottesdienst feiern, welchen der hiesige Gesangverein durch Psalmen und Choräle zu unterstützen die Güte haben wird. Zu dieser Feier laden die Unterzeichneten alle Freunde des bisher auch in unsrer Provinz, besonders für Schulen und dürftige Familien nicht ohne Frucht bestandenen Bibelvereines ergebenst ein. Die Kollekte an den Kirchthüren ist dem Zwecke der Gesellschaft, nämlich der möglichst allgemeinen Verbreitung der Heiligen Schrift, bestimmt. Der Text der Gesänge wird ebendaselbst für eine Kleinigkeit zu finden sein. — Zum Schlusse werden Bibeln an arme Kinder unentgeldlich vertheilt werden.

Der engere Ausschuß der Pommerschen Bibelgesellschaft in Stettin.

Sack. Böhmer. Graßmann.

An die Schloß-Gemeine.

Um die bevorstehende Confirmations-Feier nicht zu sehr zu verlängern, so wird die öffentliche Prüfung der Confirmanden Tags zuvor um 10 Uhr Vormittags statt finden, und daran sich zugleich die allgemeine Vorbereitung zum heil. Abendmahl, sowohl für die Erwachsenen, als für die Confirmanden anschließen. Stettin den 26sten April 1819. Richter, Hofprediger.

Königl. privil. Stettiner Theater.

Dienstag den 27sten April:

Der Hund des Aubri de Mont-Didier oder Der Wald bei Bondy.

Ein historisches romantisches Schauspiel mit Musik und Tanz in 3 Aufzügen von Castelli; die Musik ist von dem Kaiserl. Königl. Kapellmeister Seyfried. Stettin den 26. April 1819. A. Schröder.

Theater-Anzeige.

Freitag den 30sten April.

Zum Besten des Herrn Hintze aufgeführt:

Die Nymphe der Donau.

Erster Theil. Eine komische Oper in 3 Akten, Musik von Kauer.

Die resp. Abonnenten werden ersucht, bis Donnerstag zu bestimmen, ob sie ihre Logen und Sperrsitze zu behalten wünschen. Logen und Billets zu dieser Vorstellung sind im Logis des Herrn Hintze, beim Handschuhmacher Herrn Bürstel, in der Fuhrstraße No. 647 zu haben.

Die akademische Kunst-Gallerie,

aus verschiedenen Statüen und Gruppen in Lebensgröße bestehend, wird während des Markts im ehemaligen Mangelsdorffschen Hause in der Schulzenstraße für den Preis von 4 und 2 Gr. Courant zu sehen seyn.

Meyer, Wachs-Bossirer.

Anzeige

Unterzeichnete hat die Ehre, einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen: daß sie zum vierten

May ein Declamatorium veranstalten wird. Das Nähere werden die nächsten Blätter anzeigen.

Emilie Friedel, Schauspielerin.

Bekanntmachung.

Bey der Wiedereröfnung der Schiffahrt nach den Russischen Häfen finde ich mich veranlaßt, den von hier dahin segelnden Schiffscapitains in Erinnerung zu bringen, daß sie sich nach Einem Allerhöchsten Befehle Sr. Kaiserlichen Majestät mit einem Passe des hiesigen Russisch-Kaiserl. General Consulats und außerdem mit folgenden, zur Legitimation ihrer Schiffe erforderlichen Documenten zu versehen haben:

1) mit dem Eigenthums-Atteste des Schiffes (Kaufbrief.)
2) Mit Connoissementen über alle Waaren, aus denen die Ladung des Schiffes besteht.
3) Mit der Musterrolle.

Ich mache ferner alle nach Rußland reisende Fremde zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten aufmerksam, daß ihnen der Eintritt daselbst nicht gestattet wird, wenn sie nicht einen Paß der Russis. Kaiserl. Gesandschaften oder Consulate im Auslande vorzeigen können, weshalb ich die resp. Schiffscapitains insbesondere ersuche, keine Passagiere an Bord ihrer Schiffe aufzunehmen, welche nicht mit den erforderlichen Pässen versehen sind. Stettin den 25sten April 1819.

Maurer,
Russis. Kaiserl. General-Consul.

Verlobungs-Anzeige.

Die heute hier mit Genehmigung ihres Vaters, des Königl. Hofraths Herrn Damerow hieselbst, erfolgte Verlobung seiner und meiner Pflegetochter, Fräulein Emilie Damerow, mit dem Königl. Premier-Lieutenant Freyherrn von Keller, mache ich meinen verehrten Freunden hiedurch ergebenst bekannt. Stettin den 19. April 1819.

Die Obristin von Nolting.

Auch ich besonders bestätige die vorstehende Bekanntmachung, welche von mir meinen Gönnern und Freunden gewidmet wird. Stettin den 19. April 1819.

Damerow.

Todesanzeige.

Meinen Freunden und Bekannten zeige ich unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ganz ergebenst, das am heutigen Tage an Krämpfen erfolgte Absterben meines guten, lieben Mannes Friedrich von Krausenstein, welcher nur ein Alter von 32 Jahren erreichte, an. — Sanft ruhe die Asche des Verklärten! Werder den 20. April 1819.

Johanna von Krausenstein,
geborne Maaß.

Anzeigen.

Zum ersten May dieses Jahres werde ich eine Unterrichtsanstalt für Töchter errichten und in derselben gründlichen Unterricht im Schneidern ertheilen. Die geehrten Eltern und Vormünder ersuche ich daher, mich hierbei mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, welchem zu entsprechen ich mich eifrigst bemühen werde.

Maria Weidrecht, Aschgeberstraße No. 707.
im Hause des Posamentier Herrn Pust.

In einer hiesigen Materialhandlung wird ein Lehrling von guten Eltern verlangt; bei wem? giebt die hiesige Zeitungs-Expedition Auskunft.

In einer Brau- und Brennerey wünscht ein brauchbarer Mensch, mit den darüber erforderlichen Attesten versehen, sobald wie möglich sein Unterkommen. Das Weitere darüber erfährt man in der Zeitungs-Expedition. Stettin den 24sten April 1819.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brauer findet bei einem Guthsbesitzer in der hiesigen Gegend ein Unterkommen. Das Nähere Mittwochstraße No. 1058 eine Treppe hoch.

Publikandum.

Nachdem die hiesigen Herrn Aerzte und Wundärzte aufgefordert worden, sich zum Behuf der Impfung der Schutzblattern mit Lymphe zu versehen, und sich der Beförderung dieses als bewährt anerkannten Sicherungsmittels gegen die so gefährlichen Menschenblattern, wie bisher angelegen sein zu lassen, werden auch die hiesigen Einwohner hiermit dringend aufgefordert, ihren Kindern und Pflegebefohlnen die Schutzblattern einimpfen zu lassen, um, beim etwanigen Ausbruch der natürlichen Menschenblattern, sowohl der Gefahr der Ansteckung und des Verlustes der Ihrigen zu entgehen, als die durch höhere Befehle vorgeschriebenen Maaßregeln, nach welchen

> nicht allein nach Bewandniß der Umstände, Wohnungen und Häuser, in welchen Menschenblattern sich zeigen, sondern auch kleine Straßen, durch welche keine große Passage geht, mit öffentlicher Bezeichnung ganz gesperrt, und den Bewohnern, gegen Besorgung des Unterhalts, der Ausgang versagt werden soll,

zu vermeiden. Die Herren Aerzte und Wundärzte sind verpflichtet, von dem Ausbruche der Menschenblattern sofort Anzeige zu machen, und wird zugleich die Vorschrift hierdurch erneuert: daß von Seiten der hiesigen Einwohner, bei 5 Rthlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, der in ihren Häusern oder Familien sich ereignende Ausbruch der natürlichen Menschenblattern dem Polizei-Commissair des Reviers, innerhalb der ersten 12 Stunden des Bekanntwerdens, gemeldet werden muß. Stettin den 20. April 1819.

Königl. Polizei-Direktor. Stolle.

Edictal-Vorladung.

Der Herr Obrist von Cardell hat als Commandeur des zweiten Infanterie-Regiments (ersten Pommerschen) Kronprinz von Preußen, auf öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl. Cassen des ersten, zweyten und des Füsilier-Bataillons des gedachten Regiments angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche an die obenerwähnte Casse aus dem Jahre 1818 Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, und davon binnen 3 Monaten Anzeige zu machen, spätestens aber diese ihre Forderungen in dem auf den 8ten Juny dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Franck anberaumten Termin, entweder in Person oder durch einen hiesigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justizrath Remy,

Criminalrath Schmeling und Justiz-Commissarius Krüger
vorgeschlagen werden, zu liquidiren. Bey ihrem Ausblei-
ben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren An-
sprüchen an die obgedachten Königl. Cassen werden präclu-
dirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt,
und sie nur an die Person desjenigen, mit welchem sie
contrahirt haben, werden verwiesen werden. Stettin
den 8ten Februar 1819.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königlichen Ober-Landesgericht wird der
Graf d'Orourke, welcher kurz nach dem siebenjährigen
Kriege zu Lauenburg gewohnt, seit dieser Zeit aber abwe-
send und von seinem Leben und Aufenthalt nichts bekannt
ist, oder dessen etwanigen Erben und Erbnehmer, auf
den Antrag des ihm bestellten Curatoris, Justiz-Commissa-
rius Leopold, hiedurch edictaliter vorgeladen, binnen
9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 29sten Julius
1819, Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten dem Ober-
Landesgerichtsrath Zschock anberaumten peremtorischen
Termin, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch
einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem oder seiner
Erben Leben und Aufenthalt versehenen zuläßigen Bevoll-
mächtigten zu melden. Sollte der Graf d'Orourke oder
dessen etwanigen Erben dieser Aufforderung nicht Folge
leisten und in diesem Termine weder persönlich erschei-
nen, noch sich in vorbeschriebener Art schriftlich melden,
so wird er nach Vorschrift der Gesetze für todt erklärt,
und sein jetziges und etwa zukünftiges Vermögen dem
Landesherrlichen Fisco als ein bonum vacans zuerkannt
werden. Cöslin den 6ten August 1818.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

Pferde-Miethung.

Die, zur diesjährigen Landwehr-Uebung, von der Stadt,
etwa zum 10ten May c. zu gestellenden Pferde, sollen
miethsweise beschafft werden. Wer hiezu tüchtige Pferde
hergeben will, kann sich deshalb, möglichst bald und späte-
stens bis zum 6ten May c. bey dem Stadthofmeister
Spieß melden. Die Annahme erfolgt nach der Reihe-
folge der Anmeldung. Stettin den 24sten April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Häuserverkauf.

Da in dem am 21sten Novbr. pr. zum öffentlichen noth-
wendigen Verkauf des in der Fuhrstraße No. 850 belege-
nen Hauses des Stuhlmachers Kuhz, welches zu 1500 Rt.
gewürdigt, dessen Ertragswerth aber, nach Abzug der La-
sten und Reparaturkosten, 1520 Rthlr 20 Gr. ausgemit-
telt ist, nur 600 Rthlr. geboten worden, so ist, auf den
Antrag der Interessenten, ein anderweitiger Termin zum
Verkauf desselben auf den 4ten May d. J., Vormittags
um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht angesetzt. Stettin
den 8. März 1819. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der Hackenstraße sub No. 970 belegene, dem
Kleinhändler Gottfried Samuel Bauer zugehörige Haus,
welches zu 1030 Rthlr. gewürdigt und dessen Ertrags-
werth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der
Reparaturkosten, auf 1819 Rthlr. ausgemittelt worden,
soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 27sten
May 1819, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadt-
gericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 1. März
1819. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der Louisenstraße sub No. 753 belegene, dem
Kaufmann Vincent zugehörige Haus, welches zu 14400
Rthlr gewürdigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug
der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf
12368 Rthlr. 4 Gr. ausgemittelt worden, soll im Wege
der nothwendigen Subhastation den 3ten May, den
3ten Julii und den 4ten September, Vormittags um
10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft wer-
den. Stettin den 29. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Die Concursmasse des verstorbenen Nuntius Peter
Ludwig Villaret, soll unter den bekannten Gläubigern
desselben vertheilt werden, weshalb die etwanigen unbe-
kannten Gläubiger desselben aufgefordert werden, sich
innerhalb 4 Wochen mit ihren Ansprüchen zu melden.
Stettin den 13ten April 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wiesenverpachtung.

Vier dem Johanniskloster zugehörige Wiesen, die erste
an der Oder, der Oberwieck gegenüber, die zweite in der
krummen Eichbahn, die dritte an der kleinen und krum-
men Regeitz und die vierte im Dunsch, sollen den 28sten
April dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der
Kloster-Deputationsstube, von Ostern d. J. auf drei
Jahre, mit Vorbehalt der von den Behörden einzuholen-
den Genehmigung, dem Mehrstbietenden überlassen wer-
den. Stettin den 31sten März 1819.

Die Johannis Kloster-Deputation.

---

175 Morgen, auf dem Möllenbruch belegene Wiesen,
sollen den 29sten d. M. Vormittags 9 Uhr, in Zeitpacht
gegeben werden. Pachtlustige werden sich in Termino
auf dem Rathhause einfinden. Stettin den 13ten April
1819. Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Die der Stadt, durch die Separation mit Pommerens-
dorff zugefallenen 65 Morgen Wiesen, an der Güstowschen
Grenze und der Oder belegen, sollen in Termino den
30sten May c., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause
entweder im Ganzen oder zu 5 Morgen verpachtet wer-
den, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin den
13ten April 1819. Die Oeconomie-Deputation.

Friderici.

Bekanntmachung.

Kahnschiffer, welche Lust haben, Grandsand von Klütz
nach dem Dammwege zu fahren, werden sich am 30sten
d. M. Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause einfin-
den, um ihre Frachtforderung ad protocollum zu geben.
Stettin den 14ten April 1819.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Bürger und Tuchmacher Johann
Gottlieb Geier hierselbst, wird dessen Sohn Carl Frie-
drich Geier, welcher den 9ten August 1786 geboren und
nach dem Attest des 5ten Husaren-Regiments, in dessen

2ten Eskadron derselbe als Husar gestanden, d. d. 13ten Januar c., auf dem Rückzuge aus Rußland im Jahre 1812 vermißt ist, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie auch dessen etwanige Erben, hiermit edictaliter zu dem auf den 30sten Juny c., Vormittags 9 Uhr, in unserm Geschäftszimmer angesetzten Termin, vorgeladen, mit der Aufforderung, sich in demselben oder auch vorher, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Findet derselbe sich nicht ein, so wird er für tod erklärt und wenn sich von seinen etwanigen unbekannten Erben niemand meldet, diese mit ihren Ansprüchen auf seinen Nachlaß präcludirt und solcher seinem Vater eigenthümlich zugesprochen werden. Garz den 19. Febr. 1819. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zeit- oder Erbverpachtung.

360 und einige Magdeburgische Morgen des eingegangenen, bei dem Königlichen Forst-Etablissement Neuhauß belegenen städtischen Forst-Reviers, die Unterstraße genannt, welche völlig Hutfrei und zu Ackerland und Wiesen geeignet sind, sollen in kleinern Parcelen in Zeitpacht, oder falls annehmliche Offerten eingehen, im Ganzen auf Erbpacht ausgethan werden, die Ausbietung auf Zeitpacht wird in Termino den 12ten May 1819 und die Ausbietung auf Erbpacht in Termino den 13ten May 1819, jedesmal von 10 Uhr des Vormittags an an Ort und Stelle geschehen, und werden daher Pacht- und Erbpachtlustige eingeladen, sich alsdann daselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Verpachtung oder Vererbpachtung ist übrigens von uns und den Stadtverordneten deshalb für nothwendig und nützlich erachtet worden, weil die zu große Entfernung des Reviers von der Stadt die eigene Bewirthschaftung desselben zu sehr erschwert. Stargard den 30sten März 1819.

Der Magistrat.

Verkaufs-Anzeige.

Von den durch das Abbrechen der hiesigen Augustinerkirche gewonnenen alten Mauersteinen, welche von vorzüglicher Güte und besonderer Größe sind, werden fortwährend beliebige Quantitäten aus freyer Hand von uns verkauft und ist der Preis für das Tausend ganze Steine auf 15 Rthlr. und für die Schachtruthe Bruchsteine auf 7 Rtdlr. Courant festgesetzt worden. Kauflustige haben sich an den Polizey-Commissarius Reymann hieselbst zu wenden. Stargard den 23sten März 1819.

Der Magistrat.

Wiesenverpachtung.

In Greifenhagen sollen die zu dem Prediger-Wittwenhause gehörenden Oderwiesen am 8ten May c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause meistbietend für dies Jahr verpachtet werden.

Zu verauctioniren in Stettin.

Auf Verfügung Eines Königl. Hochlöbl. Stadtgerichts sollen den 27sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, im Bandtschen Hause No. 212 auf der gr. Lastadie

15 Tonnen Küstenhering,
3 Tonnen Berger Hering in fichtenen Gebinden und
2 Tonnen und 5 Resten Wrackhering,

gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 23sten April 1819.

Roussel.

Am Dienstag den 27sten April Nachmittags 3 Uhr, sollen im Speicher 56:

3 Fässer feinen Coffee und
8 Tonnen Caroliner Reis,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein Vorrath versponnener Strickwolle ist in kleinen und großen Quantitäten bei dem Herrn Friese, Pelzerstraße No. 802, zu verkaufen; wo sich Liebhaber melden können. Stettin den 19ten April 1819.

Die Gefängniß- und Zuchthaus-Deputation.

Gut gearbeitete neue Tafelförmige Pianoforte in Mahagoni-, Linden- auch Ellernholz und Guitarren sind bey mir zu haben und hafte ich für deren Güte. Stettin den 24. April 1819. B. W. Oldenburg,
Musikalien- und Instrumentenhandlung.

Französischen Syrop in Gebinden von 6 à 700 ℔., Smirna-Rosinen, zantische Corinthen, schwarze Samos-Rosinen, fein mittel Coffee, extra feinen Haisan-, Pecco- und Kugelthee in halben und ganzen Pfunddosen, Büffelhornspitzen und große Brasilianische Ochsenhörner zu billigen Preisen, bey Voigt & Gollnisch,
Lastadie Zimmerplatz No. 85.

Mocca-Coffee von delicaten Geschmack nebst allen andern Sorten fein, mittel und ord. Coffee, ausländisch raffinirten Zuckern, als Raffinad, Melis, Canarien- und gest. Lumpen nebst Valenz- und Provinzmandeln in beliebigen Quantiten, zu herabgesetzten Preisen, bey
J. H. Michaelis.

Bester Steinkalk aus der Königl. Podejuchschen Brennerey, ist zum billigsten Preise zu haben,
bey Joh. T. Klose, Breitestraße No. 356.

Schöne kleine Gerste, Saat- und Kocherbsen, Conceptpapier, franz. Korken und franz. Weinessig, billigst bey
W. Friederici, Breitestraße No. 360.

Erbsen, Roggen und Gerste zu billigen Preisen, bey
Höpffner & Comp.

Beste schwere Böhmische gereinigte Saatgerste, billigst zu haben, im Speicher No. 56.

Bester schlesischer Weitzen und große Gerste in beliebigen Quantitäten, und zu billigen Preisen sind zu haben, bey Hoffmann & Barandon.

Eine Parthie Russischen Annies rothen Kleesaamen und gebleichte und ungebleichte Leinewand haben wir zu billigen Preisen zu verkaufen. C. W. Koch & Comp.,
Breitestraße No. 389.

Feinste Havanna-Zigarren Hundertweise, auch in Kisten, sind bey mir in billigem Preise zu haben.
Ernst George Otto, große Dohmstraße.

Schuhmacher- und Schiffspech, holländ. Käse, alle gemahlne und geraspelte Farbehölzer, Herbströthe, Sandel und Berliner Roth, habe billig abzulassen
August Gotthilf Glanz.

Bestes russisches Segeltuch ist zu billigen Preisen zu haben, bey F. W. Dilschmann.

Apfelsinen von bester Gattung sind billigst zu haben, bey J. H. Dumrath.

Vorzüglich schönen Holländ. Roomkäse in Centner und einzelnen Stücken, beste Englische Steinkohlen, Last- und Scheffelweise, so wie auch guten Königsberger Czucken-hanf, verkaufen wir zu billigen Preisen.
Wachenhusen & Prutz, große Dohmstraße No. 676.

Mallagaer Citronen habe ich wiederum zum billigen Verkauf erhalten. J. J. Gaderwolz, Mittwochstraße No 1075.

Gute frische Butter in großen, mittel und kleinen Gebinden, Netto Thara, verkauft zu billigen Preisen.
Aug. Bode, Heumarkt No. 46.

Gute Erbsen und schweren Roggen, verkauft zu billigen Preisen. Aug. Bode, Heumarkt No. 46.

Mittel und f. m. Caffee, fein engl. Raffinade, engl. schweren Pfeffer, holl. Preßtaback und Süßmilchkäse, Jamaica Rumm, fein engl. und holl. Bleiweis, Carol. Reis, engl. Kreuz- und Futterblech, verkaufe zu billigen Preisen. C. F. Sponholz, gr. Oderstraße No. 10.

Vorzüglich schönen Leinöhlfirniß, welcher gut und schnell trocknet, und präparirte Kreide zur Grundfarbe, ist billig zu haben. Reifschlägerstraße No. 126 im Laden.

Schöne weiße Kocherbsen verkauft
Joachim Stavenhagen, große Oderstraße No. 22.

Grosse Schlesische und Böhmische Saatgerste, Saatwicken und Erbsen sind billigst zu haben grosse Oderstrasse No. 9.

Beste alte buntkörnigte schwarze Seife in Vierteln, ist billigst bei uns zu haben. Dreher und Herwig.

Weißen, grünen Schweitzer- und Limburger Käse, Capern, Sardellen, feines Prov. Oehl, candirte Orangeschaalen à ℔. 12 Gr. Cour. eingemachte Neunaugen, Ostind. Reis à ℔ 4½ Gr. in $\frac{1}{24}$., Patentschroot von allen Nummern nebst feines Jagdpulver, fein und mittel Schillack, fein weißes Graupenmehl à ℔ 2 Gr. $\frac{1}{24}$, fein und mittel Caffee von bester Güte, ist nebst allen Gewürzwaaren billigst zu haben, bei
C. Hornejus, Louisenstraße No. 739.

Guter Roggen ist im billigen Preis zu haben, bei Ernst George Otto.

Engl. Zinn in Stangen, Salmiac, raff. Salpeter, Pfeffer, Cassia Lignea, Lack-Dye zum Scharlachroth zu färben, gem. Blauholz, engl. und holländ. fein Bleiweis, Grünspan, Schüttgelb, klares Leinöhl, nebst allen übrigen Malerfarben und Materialwaaren, bey
C. F. Luck, Reifschlägerstraße No. 126.

Vorzüglich schöne Saaterbsen, klarer Berger- und Wallfischthran, bei
C. W. Rhau & Comp., Lastadie No 66.

Hausverkauf.

Das Haus in der Breitenstraße No. 387 soll sogleich aus freier Hand verkauft werden.

Miethsgesuch.

Wer in der Unterstadt eine Wagen-Remise für zwei bis drei Wagen zu vermiethen hat, beliebe sich Heumarkt No. 45 zu melden.

Zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Eine in der Unterwiek belegene Brandstelle, welche zu einer Gartenanlage, auch zu einem Holzhof geeignet ist, soll unter annehmlichen Bedingungen, auf mehrere Jahre vermiethet oder käuflich überlassen werden. Nähere Nachricht erhält man in dem Hause No. 860 in der Schuhstraße.

Zu vermiethen in Stettin.

Vier Stuben, ein Schlafcabinet, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum sind zu diesen Johanni zu vermiethen; bey wem? erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

Eine meublirte Stube ist zum 1sten May zu vermiethen, auf dem Krautmarkt No 979.

In der Hagenstraße No. 36 ist eine Stube mit Meubeln an eine einzelne Person zum 1sten May zu vermiethen.

Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Zum bevorstehenden Leinwandsmarkt stehen für Auswärtige einige Stuben im Kronprinz von Preußen allhier offen, wo auch zugleich gespeiset wird, auch ist daselbst ein Logis von 3 Stuben, eine Küche, Kammer, Keller, Holzraum und Stallung zu vermiethen, welches zu jeder Zeit bezogen werden kann. Alt-Damm den 22sten April 1819.
Wittwe Bock.

Wiesevermiethung.

Eine Wiese, worauf Pferdeheu, am Damm gelegen, soll vermiethet werden. Das Nähere Louisenstraße No. 753.

Bekanntmachungen.

Frisches Selterwasser, rothen und weissen Kleesaamen, Rig. und Mem. Leinsaamen, Süssm. Käse, Holl. Vollheringe, Jam. Rumm, frische Pomeranzen und Citronen, empfiehlt billigst, Carl Goldhagen.

Den zweiten Transport frischer rother Kleesaamen von vorjähriger Erndte zu herabgesetzten Preisen, offerire nebst Rigaer Leinsaat und ganz vorzüglich schönen holl. Süßmilchkäse in ganzen und halben Käsen billigst.
C. F. Luck, Reifschlägerstraße No. 126.

Wer noch irgend eine Forderung an den verstorbenen Justiz-Commissarius Jüterbock hat, der beliebe selbige an Unterzeichneten spätestens in 4 Wochen anzuzeigen. So wie zugleich diejenigen, welche noch rückständige Zahlungen an denselben zu leisten haben, ebenfalls ersucht werden, solche sofort zu entrichten, da beym Ausbleiben derselben sie dem Gerichte zur Einforderung übergeben werden müssen. Stettin den 12. April 1819.
Friedr. Wilh. Croll, Breitestraße No 413.

Wer eine frischmilchende Ziege zu verkaufen hat, melde sich Speicherstraße No. 76 eine Treppe hoch.

Meine Wohnung ist jetzt oben der Schuhstraße No. 153.
Krumwieg, Uhrmacher, Kupfer- und Pettschierstecher.

* * *

Eine unglückliche und bedauernswürdige Frau, deren Mann schon 5 Jahre am Wahnsinn leidet, welches für sie die traurige Folge gehabt hat, daß nicht allein ihr kleines Grundstück verkauft, sondern auch ihr noch weniges Vermögen zu den Cur-Kosten ihres unglücklichen Mannes mit verwandt worden ist. Durch das Schicksal ihres bedauernswürdigen Mannes ist auch sie vom Gram und Kummer sehr mitgenommen worden, und ihr Schicksal wird dadurch noch vergrößert, daß sie zwei hoffnungsvolle und sehr gut gebildete Kinder hat, nämlich ein Mädchen von 7 und einen Knaben von 5 Jahren, denen sie gerne eine gute Erziehung wünschte. Kinderlose Familien, welche ein Kind zur Erziehung zu übernehmen wünschen, und durch diese Handlung ein doppelt gutes Werk stiften, können das Nähere in der Zeitungs-Expedition erfahren. Stettin, den 4ten April 1819.

Verkaufsanzeige.

Der unter No. 63 in der Oberwieck ganz nahe bei der Stadt belegene Garten nebst sämmtlichen darin befindlichen Gebäuden, der Orangerie und dem sonstigen Inventarium, soll aus freier Hand verkauft werden, und erfragen Kauflustige in der hiesigen Zeitungs-Expedition das Nähere. Stettin den 23sten April 1819.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin, den 16. April 1819	Briefe.	Geld
Berliner Banco-Obligations	89¼	—
Berliner Stadt-Obligations	—	96½
Churm. Landschafts Obligations	60⅝	—
Neumärk. detti detti	60½	—
Holländische Obligations	—	—
West Preussische Pfandbriefe	90	—
detti lange Zins- detti	—	—
Ost Preussische Pfandbriefe	94	—
Pommersche detti	103½	—
Chur- u. Neumärk. detti	102½	—
Schlesische detti	—	106½
Staats-Schuld-Scheine, verkauft	6⅝	—
Zins-Scheine	—	92⅛
Gehalt- detti	—	—
Tresor-Scheine	—	—

Lotterie-Anzeige.

Die Loose zu der 2ten großen Lotterie sind angekommen und zu dem planmäßigen Preise von 60 Rthlr. für ein ganzes und 15 Rthlr. für ein viertel Loos bei mir zu haben. Die Ziehung ist auf den 1sten, 8ten, 15ten und 22sten July d. J. bestimmt. Auch zu der 39sten Klassen-Lotterie, wovon die Ziehung der 5ten Klasse am 13ten May beginnt, und zu der 15ten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 29sten April anfängt, kann ich noch mit ganzen, halben und viertel Loosen aufwarten.

Fr. Ph. Karow, Königl. Lotterie-Einnehmer in Stettin.

Lotterie.

100000 Thaler,

wie auch 10, 15, 20, 30 und 50-Tausend Thaler sind die Hauptgewinne der 5ten Klasse 39ster Lotterie, welche den 13ten May ihren Anfang nimmt: ich habe noch ganze, halbe und viertel Kaufloose abzulassen, der Einsatz ist 5 Fr.d'or und 20 Gr. Cour., oder 28 Rthlr. 12 Gr. Cour.

50000 und 20000 Thaler

sind die Hauptgewinne der 2ten großen Lotterie von 2300 Loose, die Ziehung ist auf den 1sten July festgesetzt, 1 Loos kostet 60 Rthlr. Cour., ¼. Loos 15 Rthlr.

10000 Thaler, 2 à 4000 Rthlr., 3 à 2000 Rthlr., 4 à 1000 Rthlr.

sind die Hauptgewinne der 15ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29sten April ihren Anfang nimmt, der Einsatz eines Looses ist 2 Rthlr. 2 Gr. Cour., auch halbe und viertel Loose. Die Pläne werden unentgeldlich ausgegeben, und nehme ich bey die Einsätze obiger Lotterie die bekannten Prämien-Scheine über 25 Rthlr., jetzt mit Inbegriff der Zinsen, für 30 Rthlr. in Zahlung an. Stettin den 26sten April 1819.

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Lotterie-Anzeige.

Die Gewinne der 4ten Klasse 39ster Lotterie sind gegen die Gewinnloose, nebst den Freiloosen zur 5ten Klasse, deren Ziehung am 13ten May anfängt, so wie auch noch Kaufloose zu dieser Lotterie bey mir zu haben; auch habe ich noch Loose zur 15ten kleinen Lotterie, deren Ziehung schon den 29sten dieses Monats anfängt, abzulassen. Zur zweiten großen Lotterie in einer Klasse kann ich auf Bestellung auch ganze Loose zu 60 Rthlr. und viertel Loose zu 15 Rthlr. liefern. Stettin den 24. April 1819.

Oldenburg, große Oderstraße No. 6.

(Hiebei zwei Beilagen.)

Zweite Beilage zu No. 34.
der Königl. Preuß. privileg. Stettinischen Zeitung.
(Vom 26. April 1819.)

Jagdverpachtung.

Die kleine Jagdnutzung auf den Feldmarken Jarmbow, Cörtentin und Codram, Amts Wollin, soll auf den Grund Einer Königlichen hohen Regierungs-Verfügung vom 22sten Januar c., anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Ich habe hiezu einen Termin auf den 27sten May c., des Morgens um 10 Uhr, im Forsthause zu Warnow anberaumt, und lade Bietungslustige hierdurch ein, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebote zu verlautbaren. Die Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht werden. Friedrichsthal den 8ten April 1819. Königl. Forstmeister und Inspections-Oberförster. Berner.

Holzverkauf.

Die Termine zum Verkauf von Holz in großen Quantitäten, werden in den Forsten der Inspection Torgelow abgehalten:

Im Monat May 1819:	Im Monat Juny d. J.:
den 3ten in Torgelow,	den 1sten in Mönkebude,
den 4ten in Jädkemühl,	den 2ten in Jädkemühl,
den 6ten in Mönkebude,	den 3ten in Torgelow,
den 7ten in Neuenkrug,	den 4ten in Neuenkrug,
den 8ten in Rothemühl,	den 5ten in Rothemühl,
den 10ten in Saurenkrug.	den 7ten in Saurenkrug,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Forsthäusern der vorbemerkten Forsten. Die Verkäufe in kleinen Quantitäten geschehen wöchentlich zu Saurenkrug Dienstags und Freitags und aus den übrigen Forsten Montags und Donnerstags, gleichfalls Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Forsthäusern, Seitens der Herrn Revier-Oberförster. Forstinspection Torgelow den 13ten April 1819.

Neue Musikalien
bei B. W. Oldenburg in Stettin.

A. E. Müller, Pianoforte-Schule 7te sehr verbesserte Auflage, nebst vielen practischen Beispielen und einem Anhange vom Generalbaß 4 Rthlr.
Mozart, Oper, Weibertreue oder die Mädchen sind von Flandern, Kl. A. 6 Rthlr.
Rossini, Oper, die Getäuschten, Kl. A. 3 Rthlr.
Weigl, Oper, Nachtigal und Rabe, Kl. A. 2 Rthlr. 12 gr.
— Ouverture daraus für P. f. 8 gr.
Blümchen der Einsamkeit, in 48 Liedern von L. von Reissig, für P. f. in Musik gesetzt, von verschiedenen Componisten in 4 Heften, jedes 1 Rt. 4 gr.
Winter, Fantasie der Liebe, mit P. f. Begl. 1 Rthlr.
Fink, 6 Lieder für P. f. 2te Sammlung, 12 gr.
Kienlen, Lieder aus Göthes Faust, für P. f. 1 Rthlr.
Gänsbacher, 4 Deutsche Lieder, für P. f. 1 Rthlr.
D — r, Der tapfere Minnesänger, ein franz. Volkslied für P. f. 4 gr.
Kötschau, Die Orackel-Glocke, für Guitarre 8 gr.
Kuhlau, Variat. über Willkommen Purpur-Schaale du für P. f. 18 gr.
Kirmair, — über das Glockenspiel aus der Zauberflöte, für P. f. 4 gr.
Klengel, — sur un air Ecossais Op. 24, für P. f. 12 gr.
Wilms, Variat. sur l'air d'Housard Hongrois Op. 51, für P. f. 20 gr.
C. M. v. Weber, Ouverture aus der Oper Turandot, für P. f. 8 gr.

Rossini, Ouverture aus der Oper Elisabeth von England, für P. f. 10 gr.
— — — — zu 4 Hände, 12 gr.
Schneider, — zu dem Festspiel die Königs-Eiche, zu 4 Händen, 12 gr.
— Tänze zu dasselbe, für P. f. 4 gr.
Gäde, Cotillon Nr. 6, für P. f. 4 gr.
Köhler, 6 Walzer und 6 Ecoss., für P. f. Op. 89. 8 gr.
Walch, 24 Tänze für P. f. mit willkürlicher Violin-Begl. 1te Sammlung, 18 gr.
Klengel, 6 Nocturnes für P. f. Op. 23, 1 Rthlr. 16 gr.
Potter, Rondeau für P. f., 12 gr.
— Second. Toccata, für P. f. 12 gr.
Arnold, Rondeau für P. f., Op. 12. 20 gr.
Töpfer, Sonate für P. f., Op. 3. 16 gr.
Clementi, 6 leichte Sonatinen mit Fingersatz, Op. 36. 16 gr.
Mühling, 6 kleine Sonaten mit — Op. 17 Nr. 1 2 3. 18 gr.
— 6 kleine Sonaten mit — Op. 17 Nr. 4 5 6. 18 gr.
Sörgel, 38 petites piéces aus Comencens, 16 gr.
Danzi, neue Singübungen für den Sopran, 1te Heft 1 Rthlr. 2te Heft 1 Rthlr. 8 gr.
Grünbaum, der gefopte Alte, ein komisches Terzet für 2 Tenore und Bass, 8 gr.
A. W. Schulz, Variat. für eine Violin über das bekannte Trinklied, Im Kreise froher etc. 4 gr.
Rode, 24 Caprices en forme des Etudes pour Violon, 2 Rthlr. 8 gr.
Cramer, Concert für 2 Flöten, 2 Rthlr.
Gabrielsky, Variat. für eine Flöte über einen beliebten Walzer aus dem Vaudeville der Schiffs-Captain, Op. 31. 6 gr.
— Variat. über einen bekannten Wiener Walzer, Op. 34. 6 gr.
— — über das Volkslied, ich bin liederlich, Op. 36. 6 gr.
— — über ein bekanntes Thema, von Mozart, Op. 38. 6 gr.
— — über das beliebte Trinklied, Im Kreise froher kluger etc. Op. 39. 8 gr.

Ferner sämmtliche neue Musikalien, welche bei die Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig, laut Erster Beilage des 43ten Stücks der Berliner Haude & Spenerschen Zeitung, erschienen sind.

Marktanzeigen in Stettin.

Eine Sendung Gesundheits-Geschirre hat erhalten.

Wilh. Rauche, am Heumarkt No. 29.

Außer den bekannten leinen herrnhuther zwilchen und Inletzeugen, wie auch schlesier Leinwand zu Meß- und Fabrikpreisen, von welchen ich zum jetzigen Markt einen ansehnlichen Vorrath zu sehr wohlfeilen Preisen habe, bin ich aufs neue mit schönen engl. Cattun, Cambrick, gefutterten Sanspein, Schwanebon, Hanfleinen, Patentbaumwolle, schwarzen Levantin und Atlaß versehen, welche ich zu ganz wohlfeile Preise verkaufe. A. Hoffmann.

Das Kunst- und Industrie-Magazin ist zu dem bevorstehenden Markt mit allen Sorten Meublen und Spiegeln versehen; auch stehen zwey Wiener Flügel-Fortepianos daselbst zum Verkauf.

Von der Leipziger Messe erhielt ich zu diesen Frühjahrsmarkt einen bedeutenden Vorrath ganz moderner, feiner und billiger Waare, womit ich mich bestens empfehle; als helle und dunkle Cattune, gestreifte und glatte Bastarde, Merinos und Bombassins in allen Farben, ächte Kanten, Pique- und Cachentirwesten, Patentbaumwolle in allen Nummern, couleurte Sommerzeuger und ächt ostind. Nanquin zu Beinkleider, ostind. Taschen- und weiße Halstücher u. s. w.

Fr. W. Croll.

Zu den nemlichen billigen Preisen als im vorigen Markt verkaufe ich auch im jetzigen für Rechnung des Hrn. J. C. Zumbohm jun. in Berlin alle Sorten Leinenwaaren, als: Bielefelder und Wahrendorfer Leinen, Damast- und Drell-Tischgedecke zu 6, 12 und 18 Personen in allen Preisen, Damast- und Drellhandtücher und leinen Taschentücher. Fr. W. Croll.

Ich habe eben eine Zusendung der schönsten modefarb'nen Tuche erhalten, wodurch mein schon sehr vollständiges Lager jetzt um so mehr eine ganz vorzügliche Auswahl darbieten und sich nicht allein hiedurch, sondern auch durch Güte der Waare als sehr billige Preise jeden resp. Käufer empfehlen wird. Während des Marktes stehe ich in meiner Bude in der Mönchenstraße der Ecke des Sprützenhauses gegenüber aus, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. F. Petermann.

In Bezug meiner ergebenen Anzeige vom 19ten v. M., Stettiner Zeitung No. 22 und 24, bin ich während des hiesigen Jahrmarkts mit einem ganz vorzüglich schön assortirten Tuchlaager und was dahin gehört, auf meinem gewöhnlichen Stand, vor der Ministerialschule vis à vis dem Hause des Herrn Friseur Berliner jun. anzutreffen, und bitte um recht fleißigen Zuspruch. Stettin den 23sten April 1819. A. F. Weiglin.

Zu diesem bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager von feinen $\frac{8}{4}$. breiten wollblau und wollschwarzen Tuchen, desgleichen in wollgrünen und Modefarben, feinen $\frac{6}{4}$. breiten Tuchen, Calmuck und Coating, doppelt und einfachen Casimir, Ratin, Berrycan, Parchent und anderen wollenen Waaren zu billigen Preisen. Während dem Markt stehe ich auf meiner gewöhnlichen Stelle, in der Mönchenstraße vor dem deutschen Hause.

F. G. Kanngießer.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit einem vollständigen Lager von extra feinen, mittel und ordinairen Tüchern, doppelten und einfachen Casimirs, Berrocan und anderen wollenen Waaren zu denen billigsten Preisen. Mein Budenstand ist in der Mönchenstraße, dem Roßmarkt gegenüber. Ferdinand Brumm.

Die Seiden-Waaren-Fabrik von C. F. Lüdemann aus Berlin

empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Markt mit einem schönen sortirten Lager seidener und wollener Waaren, bestehend in schwarzen und couleurten Gros-de-napl, Gros-de-berlin, Levantin, Atlas, Sammet und Futtertafte, den neuesten Arten seidener Damentücher, Merinotücher mit brochirten Kanten von $\frac{4}{4}$. bis $\frac{12}{4}$., brochirte Playntücher, $\frac{12}{4}$. wattirte schwarze Tücher, Basttücher u. s. w. Sein Stand ist auf dem Roßmarkt dem Hause des Kaufmann Herrn Wietzlow gegenüber.

Samuel Elsner und Comp. aus Berlin

empfehlen sich mit ihren selbst fabricirten baumwollenen Waaren, als: gedruckte Cattune, cattune Tücher, Musselin, glatten und gemusterten Gaze, Cambric und Levantin, Pique, Sanspein, Halb-Sanspein, Nanquin, Jeannet, Pique- und Cambric-Bettdecken, Musselin-, Cambric- und Casimir-Tücher, Parchent, baumwollene Tücher, so wie mit schlesischer Leinwand, leinenen Tüchern, böhmischen und schlesischen Zwirn, auch verschiedenen andern Fabricaten, und machen sich gute und billige Bedienung zur Pflicht. Während des Stettiner Markts in ihrer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Hrn. Kaufmann Michaelis gegenüber.

Zum bevorstehenden Sommermarkt empfehlen wir unser Waarenlaager, bestehend in Merino, Bombassin, englische Cattune, Levantin, Atlas in allen Couleuren, Merino- große und kleine Umschlagetücher, ächte Zwirnkanten, $\frac{6}{4}$. breiten Bettzwilch und dazu passende Inlette, sanspeine, Pique-Westenzeuge und Sommerhosenzeuge, Cambric, Bastard, Weißgarnleinen und mehrere Artikel von Waaren, alle nach dem neuesten Geschmack; wir versprechen nicht allein prompte Bedienung, sondern auch recht billige Preise, und bitten dahero um geneigten Zuspruch. — Unser Stand ist auf dem Roßmarkt der Herren Kaufleute Ruhberg & Passehl Hause gegenüber. Daus & Meyer.

Neue Meßwaaren.

In letzterer Frankfurther Messe ist es mir gelungen, die feinen modernen ⅞ breiten und ⅝ breiten Tuche, Casimire, Calmucke, Coitings rc., vorzüglich schön und billig einzukaufen. Ich bin daher im Stande, meinen geehrten Abnehmern im bevorstehenden Stettiner Markt, mit diesen wirklich preißwürdigen Waaren ganz auf Glauben zu belassen, und empfehle mich damit bestens. Mein Stand ist in der Mönchenstraße dem Spritzenhause gegenüber, die zweite Bude von der Ecke.

C. G. H. Petersson, aus Stargard.

J. Meyerheim & Comp.

empfehlen sich zu diesem Sommermarkt mit einem vollständig sortirten Lager englischer, französischer und deutscher Manufacturwaaren, welches diesesmal in allen Artikeln mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen versehen ist. Durch die möglichst billigsten Preise und bekannter Reellität schmeicheln sie sich einen zahlreichen Besuch. Ihr Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt dem Zollchowschen Hause gerade gegenüber.

Zu dem diesjährigen Markt empfehlen wir uns unsern völlig sortirten Waarenlager, vorzüglich Cattune zu Kleider und Meubles, seidene und baumwollene Artikeln aller Art rc., versprechen billige Preise und bitten um zahlreichen Zuspruch. Unser Stand ist dem ehemaligen Schwahnschen Hause gegenüber und vor dem Hause des Kaufmann Herrn Zollchow auf dem Roßmarkt.

Gebrüder Wald.

Cohn & Tepper,

Reifschläger- und Schulzenstraßen Ecke,

empfehlen sich dem geehrten Publiko mit ihrem bekannten sehr schön sortirten Lager englischer, französischer und deutscher Manufacturwaaren, welches diesesmal in allen Artikeln mit den neuesten und modernsten Gegenständen versehen ist; versichern sehr billige Preise, bitten um geneigten Zuspruch, versprechen ihren Freunden, wie auch einem jeden ihrer Gönner die reellste Bedienung. Ihr Stand ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt am Zollchowschen Hause.

Heymann jun.

empfiehlt sich zu diesen Markt mit den allerneuesten und sehr geschmackvollen engl. und französischen Cattunen, allen Sorten gedruckten, brochirten und glatten Bastard, so wie mit allen Arten weißen Zeugen, Bombassins und Merinos in allen Farben, nebst allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln, und verspricht trotz der auf Ersteren ruhenden hohen Accise zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, wodurch er sich einen zahlreichen Zuspruch verspricht. Seine Bude ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt, gerade über dem Hause der Herren Kuhberg & Passehl.

Durch bedeutend erhaltene Waaren empfehle ich mich zu diesen Markt mit den allerneuesten und geschmackvollsten ⅞ englischen und französischen Cattunen, ⅞ und ⅝ breiten gedruckten, brochirten und glatten Bastard, gestreiften und glatten Cambric, glatten und gestickten Mull, Merinos und Bombassins in allen Farben, Merinotücher mit und ohne Glanz, allen Gattungen Bastard, seidenen und Cattuntüchern, schlesischer und Hausleinen, einer besondern Auswahl von Zwirnkanten, schmalen und breiten ostindischen Nanquin, Toilinet und Piquewesten, so wie auch mit allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln, und da ich durch vortheilhafte Einkäufe im Stande bin, trotz der auf Ersteren ruhenden hohen Abgaben, zu Meß- und Fabrikenpreisen zu verkaufen, so schmeichle ich mich mit einen zahlreichen und geneigten Zuspruch. Meine Bude ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkt neben der Tuchbude des Kaufmann Hrn. Krey.

S. Heymann.

Mit so eben erhaltenen neuen französischen wie auch englischen Waaren, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markte,

B. M. Löwenstein.

zu den bekannten billigen Preisen empfehle ich mein ganz neu sortirtes Waarenlager, von ganz fein, mittel und ord. Tuchen, Calmuck, Friese und Flanelle in diesem Stettiner Markt und bemerke nur noch, daß mein Budenstand vor der Ministerial-Schule an der Papenstraßen-Ecke ist und bitte um zahlreichen Zuspruch. C. G. Brausen, aus Greiffenhagen.

Ernst Hildebrand aus Garz,

empfiehlt sich diesen Markt mit seinen verschiedenen Strumpfwaaren ganz ergebenst. Die ihm gütigst Suchenden finden ihn ausstehen im Hause der Madame Giese am Kohlmarkt.

Jean Antoine Aune aus Berlin,

wohnhaft in der Louisenstrasse im goldenen Löwen,

empfiehlt zu bevorstehendem Markt sein Industrie- und Modewaarenlager, bestehend in den modernsten Gattungen von Damenputz, Stroh- und Basthüthen, Blumenbouquets, Federn, Tulls, gestickten Kleidern und Aermeln, Fraisen, Kragentüchern, Chemisets und Jabots, gestickten Hauben, Kleiderbesätzen, Tüchern von Merino zu den Fabrikpreisen, Schawls, Arbeitsbeuteln, Börsentabackstaschen von Perl- und gehäkelter Arbeit, Handschuhen aller Art von 8 Gr. das Paar an, seidenen Bändern, Perln, Blonden, Kämmen von Schildpatt u. s. w., Strümpfen von Seide, Strumpfbändern, Parfümerien, Tragebänder, nebst mehreren zu diesem Fache gehörigen Artikeln zu den billigsten Preisen.

Brüggemann & Comp.

Zu diesem bevorstehenden Markt empfehlen wir uns einem geehrten Publikum mit unserem Waarenlager, bestehend in ächter Holländischer, Bielefelder, Wahrendorfer, hanfener und flächsener gebleichter Leinewand in allen Preisen, die sich wegen ihrer schönen Weiße und Dauerhaftigkeit vorzüglich auszeichnen, mit dergleichen Garne, so wie mit französischen Batist, dito Tücher und Linon in verschiedenen Breiten; welches wir während des Markts, unter Zusicherung der billigsten Preise, verkaufen, im Hause des Herrn Conditor Buisson No. 757 der Louisenstraßen Ecke am Roßmarkt.

Der Jouwelier und Goldarbeiter J. D. Martiensen aus Berlin,

empfiehlt seine aus feinem Gold und Silber sauber gearbeitete Waaren zu äusserst billigen Preisen den resp. Käufern hiermit ergebenst, auf dem Rossmarkt gerade über dem Hause des Herrn Wachenhusen, No. 719.

J. W. Neiß aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markt mit baumwollenen, wollenen, halbseidenen und seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, modern gedruckten cattunenen und seidenen Tüchern, großen seidenen, wollenen, baumwollenen, Casimir- und Cattun-Tüchern von ½. bis zu ¼. breit, weißen Cattun, Cambry, Musselin, Filosch und Parchent, schwarzen Atlas, Taft und Levantin, Pique-, Rips-, seidenen, wollenen, manschestenen und Casimirwesten, gelben Nankin, coulеurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, dänischen Handschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Schnupftüchern, feinen Batist- und Musselintüchern, gestickten Musselin- und Petinettüchern, gewebten Kanten, Strickbaumwolle und Wolle, rothes Webergarn, Watten, wie auch verschiedenen andern Artikeln; verspricht Dutzendweise wie auch einzeln die billigsten Preise. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt gerade über dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis.

Der Fabrikant B. Josel aus Berlin,

empfiehlt sich mit allen möglichen baumwollenen und leinenen Waaren ganz ergebenst. Gute Waare und billige Preise werden ihn am besten empfehlen. Sein Stand ist der Roßmühle gegenüber.

Ferd. Barz aus Berlin

bezieht diesen zuerst angesetzten Ostermarkt wieder in dem bekannten Locale des Kaufmann Herrn Vincent, Louisenstraße No. 753, dem Hotel de Prusse gegenüber, und empfiehlt sich ergebenst mit geschmackvollem Damenputze in Hüthen, Hauben, allen Arten Stickereyen, Blumen, Bändern, Handschuhen, Federn, Schildpatt- und andern Kämmen, ächtem Eau de Cologne, Parfumerien, Pomaden, Windsorseife u. s. w.; desgleichen für Damen und Herren mit ganzen und halben Perrücken, Haartouren, Flechten, Scheiteln, Platten, Locken, Kämmen mit Locken in allen Farben und mit Pomaden und Oehlen, die Haare zu erhalten.

Mit englischer Strickbaumwolle und weißen Gardinenfrangen in den neuesten Mustern, zu den billigsten Preisen empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt.

Simon Edinger aus Berlin, auf dem Roßmarkt nahe der Louisenstraße.

Joh. Heinr. Rehage

empfiehlt sich allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum mit vorzüglicher grau und weißgebleichter Bielefelder und Wahrendorfer Hanfleinewand, das Stück von 52 Ellen zu 14, 15, 18, 20, 30 bis 80 Rthlr., Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten zu verschiedenen Preisen, französischen Batist zu Jabots von 2½, 3½, bis 5½ Rthlr. die Elle, Schnupftücher mit weißer, rother und Violetkante, von 2½, 3½, 4½, 5½ bis 18 Rthlr. pr. Douzin, schmale Leinen zu Kinderhemden von 5 bis 10 Gr. die Elle, abgepaßte Handtücher von 7½, 8½ bis 18 Rthlr. pr. Douzin, Tisch- und Handtücherzeug nach der Elle von 4 bis 10 Gr.; er bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist aufm Roßmarkt vor dem Hause des Hrn. Zolchow.

Der Fabrikant Fr. Fuchs aus Berlin,

empfiehlt einem geehrten Publiko Merino- und wollene Shawls und Tücher in allen Größen, dergleichen seidene Tücher u. s. w. zu möglichst billigen Preisen, und steht der Roßmühle gegenüber.

Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich in diesem Markt ergebenst, mit gedruckten Leinenwaaren, Tücher und Futterleinen in Rosa-, blau und andern Couleuren, wie auch weiß Garnleinen, von vorzüglicher Güte zu billigen Preisen; aufzufinden vor der Roßmühle.

J. W. Luckwaldt aus Schwedt.

Der Leder-Waaren-Fabrikant Pfefferkorn aus Berlin

empfiehlt sich mit allen guten Waaren, bestehend aus allen Arten Mappen, Brieftaschen, Hosenträgern, Tabacksbeuteln, Etuis, Rück- und Schulterhaltern zum gerade gehen für Damen, vollständiges Jagdzeug und mehreren dergleichen Waaren. Sein Stand ist vor der Roßmühle.

Da ich meinen Budenstand verändert habe, so verfehle ich nicht, solches meinen werthen Gönnern und Abnehmern ganz gehorsamst anzuzeigen, und stehe jetzt der Louisenstraße dem Hause des Herrn Kaufmann Velthusen gegenüber. Schuhfabrikant J. H. Voigt aus Berlin.

Da ich meinen Budenstand verändert habe und jetzt auf dem Roßmarkt dem Hause des Herrn Zolchow gegenüber ausstehe, wo ehemals die Putzhändlerin Stahncke aus Stettin stand, so verfehle ich nicht, mich meinen werthen Gönnern und Abnehmern ganz gehorsamst zu empfehlen.

Der Petinetfabrikant J. J. Rummelsbacher aus Berlin.

Der Drechslermeister Carl Alst aus Berlin

empfiehlt sich zu diesem und allen andern Märkten, sowohl im Ganzen, als im einzelnen Verkauf, mit allen Sorten Tabackspfeiffen, Pfeiffenröhren von Eben- und Cedernholz, mit Glas gefüttert, ächten Pfeiffenspitzen, Pfeiffenbeschlägen, Pfeiffenschnüren, Pfeiffenschläuche aller Art, Drathdeckel, Porcellain- und Lavapfeiffenköpfen, Pfeiffenstöcken und Billardkugeln, und stehet in der Bude auf dem Roßmarkt, gerade der Wasserkunst über vor der Hufschmiede.

Chocoladen-Fabrik von Wittwe Spunholtz in Berlin,

empfiehlt sich diesen Markt mit allen Sorten Chocolade, als extraf. mit Vanille à 18 Gr., f. f. dito à 16 Gr., fein à 14 Gr., f. mittel à 12 Gr., mittel à 11 Gr., ord. à 10 Gr., Wiener Chocolade, das Pfund à 20 Gr., mit der Versicherung, guter und preiswürdiger Waare. Meine Bude steht wie bisher hinter der Wasserkunst.

T. F. Werner, Parasol-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem Sortiment der modernsten Arten Sonnen- und Regenschirmen in allen Farben; verspricht billige Preise und stehet auf den Roßmarkt dem Schmidt Seydell gegenüber.

☞ Madame Olivier empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem guten Sortiment Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide, Baumwolle als Leinewand; verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Buisson gegenüber.

Ich unterzeichneter conzessionirter Opticus gebe Einem geehrten Publikum die Nachricht, daß ich bei meiner Durchreise alle Arten von optischen Instrumenten verkaufe; vorzüglich verschiedene Sorten Brillen, sowohl in Verschiedenheit der Gläser als deren Einfassung sehr wohl gearbeitet. Sie werden nach Ansehung der Augen sogleich von mir bestimmt, worüber sich gewiß ein jeder Sachkenner freuen wird. Auf Verlangen werden meine Brillen sogar auf die Probe gegeben. — Ferner empfehle ich meine Microscopia composita et solaria, große und kleine achromatische Fernröhre, Brenn- und Fazetten-Spiegel, verschiedene doppelte und einfache Lorgnetten; auch werden Camera obscura und Camera clara, wenn sie bestellt werden, sogleich von mir verfertigt, und dergleichen mehr. — Durch reelle Bedienung und billige Preise werde ich mich am besten zu empfehlen suchen. Auch werden alle schadhaft gewordene optische Instrumente reparirt. Meine Bude steht an der Mönchenstraßen-Ecke beim Sprützenhause. Kallmann.

Wir haben in No. 27 und 29 der hiesigen Zeitung die viel versprechende Ankündigung des hier neu etablirten Kupferschmidtmeisters Elgeti, aus Greiffenhagen gelesen. Wir finden uns indessen hiedurch veranlaßt, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publiko ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß auch wir bereits seit vielen Jahren, nicht nur durch gute und dauerhafte Verzinnung aller Gefäße, sondern auch durch Anfertigung untadelhafter Brau-, Brenn-, Koch-, Dampf- und anderer Maschinen, wovon ein geehrtes Publikum die Beweise schon hat, uns des öffentlichen Zutrauens würdig zu machen und zu erhalten gesucht haben. Ohne ein Mißtrauen in die, übrigens noch durch keine Beweise unterstützten Versicherungen des Herrn Elgeti zu setzen, erlauben wir uns daher, uns unsern geehrten Abnehmern und Bestellern gleichfalls aufs neue ganz ergebenst zu empfehlen, und versichern fortwährend gute dauerhafte Arbeiten und möglichst billige Preise, wodurch wir besonders in dem bevorstehenden Markt uns auszuzeichnen bemüht sein werden. Stettin den 12ten April 1819. Die sämmtlichen Meister des hiesigen Gewerks der Kupferschmiede.

Kasten. Schönn. Gollnow. Rademacher. Stäwen.

Da ich diesen Markt nicht in einer Bude auf den Roßmarkt ausstehen werde, so empfehle ich meine Messing-Waaren, als verschiedene Sorten Plett-, Jabots- und Tull-Eisen, Mörser, Leuchter, Leuchterstöcke, Lichtscheeren, Haus- und Stuben-Thüren-, wie auch Fenster-Beschlägen, Bouteillen-Hähne, Gewichte, Waagschaalen, Geschirr-Beschläge, Knöpfe, Schnallen, Tisch-Glocken, Waffeleisen u. s. w. zu den möglichst billigsten Preisen, in meinem Hause, Grapengießerstraße No. 165 bestens.

C. W. Peterssen.

Dass ich nicht am Markte ausstehen werde, und mein Waarenlager gegenwärtig mit allem, was zu vollständigen Tabackspfeifen gehört, auf das reichlichste sortirt ist, zeige hiermit ergebenst an. Aug. Büttner jun.

ganz oben der Grapengiesserstrasse nahe am Kohlmarkt No. 426.

Verschiedene Sorten Mahagony- und birkene Meubel stehen bei mir zum Verkauf.

Tischler-Amtsmeister Freyschmid,

kleine Wollweberstrasse No. 728.

Bekanntmachung.

In allen Zahnkrankheiten, dahin gehörigen Operationen, zur Einsetzung künstlicher Zähne, wie auch rücksichtlich des Verkaufs von Zahnpulver, Tinktur und Zahnbürsten, empfiehlt sich ganz ergebenst.

S. Wolffsohn, Königl. approbirter Zahnarzt zu Berlin und Hofzahnarzt bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten Radzivill.

Zahnpulver und Zahntinktur von S. Wolffsohn.

Die wohlthätige Wirkung dieser Zahnarzeneyen ist von dem hiesigen und auswärtigen Publico schon seit einer Reihe von Jahren anerkannt, und wird sich durch zweckmäßigen Gebrauch überall bewähren. Indem ich mir daher nur erlaube, das Zeugniß eines unserer geachtesten Chemikers, des Geheimen Ober-Medizinalraths Herrn Dr. Hermbstädt, in Betreff dieser Arzneyen hierunter beizufügen, bemerke ich auch, daß diese Tinktur bei leicht blutendem, losem, schwammigtem Zahnfleische zur Belebung desselben und zur Befestigung der Zähne, bei üblem Geruch aus dem Munde und bei scorbutischer Anlage, so wie bei Zahnschmerzen, die von hohlen Zähnen herrühren, von vorzüglichem Nutzen ist. Das Zahnpulver stellt die natürliche Weiße der Zähne wieder her, verhütet die Fäulniß derselben und die Erzeugung des Weinsteins und trägt überhaupt wesentlich zur Erhaltung der Zähne bei. Die dazu erforderlichen englischen Zahnbürsten, deren Stiele mit Schwämmchen versehen sind, findet man ebenfalls bei mir. Jedes Fläschchen Zahntinktur ist mit S. W. bezeichnet. Die Preise der Tinktur sind à 8 Gr., 16 Gr., 1 Rthlr., der Dose Zahnpulver 8 Gr., 16 Gr., 1 Rthlr., nach den verschiedenen Größen. Gebrauchs-Anweisungen werden beim Verkauf ausgegeben.

„Auf den Antrag des Königl. approbirten Zahnarztes Herrn S. Wolffsohn und in „Folge der mir von selbigem mitgetheilten Vorschriften zur Zusammensetzung seiner Zahnarz„neyen, bestehend: a) in einer Zahntinktur,

b) in einem Zahnpulver,

„sind beide von mir genau untersucht und mit den dazu erhaltenen Vorschriften verglichen wor„den, woraus sich als Resultat ergeben, daß beide gedachte Zahnmittel durchaus keine, für die „Gesundheit der Zähne nachtheilige, sondern gesunde, dem Zwecke angemessene Ingredienzien „enthalten, und aus dem Grunde durch den Gebrauch sich selbst empfehlen werde. Berlin den „22sten Februar 1819.

Der Geheimerath Hermbstädt.

(Anmerkung.) Da mein Aufenthalt in Stettin nur bis zum 1sten May währen wird, so ersuche ich diejenigen resp. Herrschaften, die von meinen Zahnarbeiten zu haben wünschen, sich deshalb baldmöglichst an mich zu wenden, indem ich späterhin wegen Zeitmangel außer Stande sein möchte, deren Aufträge noch zu bestreiten. Logirt im Hotel de Pruss. Louisenstraße.